

it

Ich bin so

knall

vergnügt



Gedichte,
die fröhlich
machen

Gegen Trübsinn, schlechte Laune oder Liebeskummer hilft manchmal einfach nur eines: Gedichte! Und wenn sie dann auch noch so munter, hellwach, beschwingt, federleicht, übermütig, kess, knallvergnügt, frisch-frech-fröhlich daherkommen, kann rein gar nichts mehr schiefgehen. Hier ist alles versammelt, was uns fröhlich macht und uns zum Schmunzeln, Lachen, Glucksen bringt: Gedichte für jede Lebenslage mit Witz, Charme und Esprit von F.W. Bernstein, Simon Borowiak, Bertolt Brecht, Wilhelm Busch, Hans Magnus Enzensberger, Robert Gernhardt, Heinrich Heine, Ernst Jandl, Mascha Kaléko, Friederike Mayröcker, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz, Eugen Roth, Peter Rühmkorf, Eva Strittmatter, Kurt Tucholsky, F.K. Waechter u. v. a.

insel taschenbuch 4356
Ich bin so knallvergnügt



Ich bin so
knall
vergnügt

Gedichte, die fröhlich machen

Herausgegeben von Clara Paul

Insel Verlag

Umschlagabbildung: Hans Traxler

Erste Auflage 2015

insel taschenbuch 4356

© Insel Verlag Berlin 2015

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des
öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Quellennachweise zu dieser Ausgabe am Schluss des Bandes

Vertrieb durch den Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Umschlag: hißmann, heilmann, hamburg

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-36056-8

Inhalt

Ich bin so guter Dinge

- Johann Wolfgang Goethe, *Ich bin so guter Dinge* 15
Heinrich Heine, *Himmlisch wars, wenn ich bezwang* 16
Wilhelm Busch, *Ach, ich fühl' es!* 17
Joachim Ringelnatz, *Freude* 18
Ödön von Horváth, *Ich lebe, ich weiß nicht wie lang* 19
Christian Morgenstern, *Laß die Moleküle rasen* 20
Robert Gernhardt, *Sinngedicht* 21
Wilhelm Busch, *Die Selbstkritik hat viel für sich* 22
Eugen Roth, *Ein Ausweg* 23
Ernst Jandl, *lichtung* 24
Robert Gernhardt, *Paarreime in absteigender Linie* 25

Prima Wetter

- Erich Kästner, *Besagter Lenz ist da* 29
Joseph von Eichendorff, *Liebe, wunderschönes Leben* 31
Eva Strittmatter, *Atem* 32
Joachim Ringelnatz, *Sommerfrische* 33
Erich Kästner, *Prima Wetter* 34
Martin Mosebach, *Juli* 35
Theodor Storm, *August* 36
Adolf Endler, *Ode auf eine vernachlässigte Sportart* 37
Erich Fried, *Herbstmorgen in Holland* 39
Friederike Mayröcker, *Winterglück* 40

An besonders schönen Tagen

- Joachim Ringelnatz, *Morgenwonne* 43
Friederike Mayröcker, *Frühlings Hauch* 44
Bertolt Brecht, *Bidi in Peking* 45
Erich Mühsam, *Die Ahnung* 46
Max Dauthendey, *Die Herzensfrau* 47
Hans Leip, *Muschemusch* 48
Erich Kästner, *Im Auto über Land* 49
Heinrich Heine, *Das Fräulein stand am Meere* 51
Joachim Ringelnatz, *Deutsche Sommernacht* 52
Eva Strittmatter, *Mondrose* 53
Paul Maar, *Zukunft* 54

Die Luft ist voll von deinem Duft

- Alfred Andersch, *Paris, 1. Mai 1977* 57
Lioba Happel, *sie wird aufstehen* 58
Peter Rühmkorf, *Wollte nur mal fragen* 59
Bertolt Brecht, *Das Pflaumenlied* 60
Heinrich Heine, *Hast du die Lippen mir wund geküßt* 61
Anonym, *Kumm du um Mitternacht* 62
Else Lasker-Schüler, *Heimlich zur Nacht* 63
Klabund, *Die Luft ist voll von deinem Duft* 64
Friederike Mayröcker, *wie ich dich nenne wenn ich an dich denke und du nicht da bist:* 65

Das macht den Menschen glücklich

- Kurt Schwitters, *Schnuppe* 69
Joachim Ringelnatz, *Frucht-Zucht-Frucht* 70
Bertolt Brecht, *Was druckt es keiner von euch in die Zeitung* 71
Wolf Biermann, *Von mir und meiner Dicken in den Fichten* 72
Bertolt Brecht, *Oh, du ahnst nicht, was ich leide* 73
Erich Mühsam, *Margot* 74
Rudolf Alexander Schröder, *Humsti-Bumsti* 75
Friedrich von Logau, *Die gute Diät* 77
Alex Dreppec, *Lädierter Lattenrost* 78
Friedrich von Logau, *Auf die lispelnde Fututillam* 79
Frank Wedekind, *Altes Lied* 80
Heinrich Heine, *Das macht den Menschen glücklich* 81
Adolf Endler, *Verse der Entsagung* 82

Seid mir nur nicht gar so traurig

- Robert Gernhardt, *Das Gleichnis* 85
Kurt Tucholsky, *An das Baby* 86
Joachim Ringelnatz, *Unter Wasser Bläschen machen* 87
Wilhelm Busch, *Die erste alte Tante sprach* 88
Bertolt Brecht, *Lied von der Unzulänglichkeit
menschlichen Strebens* 89
Hermann Hesse, *Ein Wallfahrer-Lied* 90
F. W. Bernstein, *Idindititskrise* 91
Hans Magnus Enzensberger, *Eine Altersfrage* 92
Ernst Jandl, *sommerlied* 93
Simon Borowiak, *Hessen nimmt Abschied von Serge Gains-
bourg* 94
Wilhelm Busch, *Wirklich, er war unentbehrlich!* 95

- Gotthold Ephraim Lessing, *Auf einen gewissen Leichenredner*
96
Eugen Roth, *Mitmenschen* 97
Wilhelm Busch, *Seid mir nur nicht gar so traurig* 98

Der Wein war ein Gedicht

- Robert Gernhardt, *Am Abend* 101
Wilhelm Busch, *Es ist halt schön* 102
Robert Gernhardt, *Schön, schöner, am schönsten* 103
Fred Endrikat, *Fröhlicher Besuch* 104
Robert Gernhardt, *Theke – Antitheke – Syntheke* 106
Fritz Eckenga, *Der Wein war ein Gedicht* 107
F.K. Waechter, *Die Gams* 109
Joachim Ringelnatz, *Nach dem Gewitter* 110

Ansteckendes Pfeifen

- Robert Gernhardt, *Materialien zu einer Kritik der bekanntesten Gedichtform italienischen Ursprungs* 113
F.W. Bernstein, *Die schärfsten Kritiker der Elche* 114
Robert Gernhardt, *Dorlamm meint* 115
Peter Rühmkorf, *Ansteckendes Pfeifen* 116
Robert Gernhardt, *Der Tag, an dem das verschwand* 118
Joachim Ringelnatz, *Ein Lied, das der berühmte Philosoph Haeckel am 3. Juli 1911 vormittags auf einer Gartenpromenade vor sich hinsang* 119
Robert Gernhardt, *Deutung eines allegorischen Gemäldes* 120
Michael Buselmeier, *Lob der Landschaftsmalerei* 121

- Paul Celan, *Großes Geburtstagsblaublau mit Reimzeug
und Assonanz* 122
- Christian Morgenstern, *Das ästhetische Wiesel* 123
- Erich Fried, *Zwiefache poetische Sendung* 124
- Hans Magnus Enzensberger, *Andreas Thalmayrs Kleine Kul-
turgeschichte* 125

Auch die Pinguine ratschen

- Gottfried Keller, *Der Schnepfenkönig* 133
- Christian Morgenstern, *Liebeserklärung des Raben Ralf an die
Räbin Louise Broxak* 134
- F. W. Bernstein, *Wachtel Weltmacht?* 135
- Joachim Ringelnatz, *Die Feder* 136
- Hermann Hesse, *Psychologie* 137
- Joachim Ringelnatz, *Pinguine* 138
- Helmut Krausser, *Beschloß einmal ein Pinguin* 139
- Johann Wolfgang Goethe, *Annonce* 140
- Ernst Jandl, *ottos mops* 141
- Mascha Kaléko, *Die Fische* 142
- Christian Morgenstern, *Fisches Nachtgesang* 143
- Joachim Ringelnatz, *Im Park* 144
- Helmut Krausser, *Guckt, eine Murre!* 145
- Erich Mühsam, *Futuristischer Schleifenschüttelreim* 146
- Gerhard Rühm, *hasen-ode* 147
- Christian Morgenstern, *Das Nasobēm* 148

Auch eine Offenbarung

- Robert Gernhardt, *Gebet* 151
Thomas Rosenlöcher, *Der Kicherengel* 152
Clemens J. Setz, *Kindheit* 153
Robert Gernhardt, *Weil's so schön war* 154
Erich Kästner, *Neues vom Tage* 155
Hans Magnus Enzensberger, *Auch eine Offenbarung* 156

Schlimmstenfalls wird alles gut

- Joachim Ringelnatz, *Überall* 159
Friedrich Karl Waechter, *Vollmond* 160
Christian Morgenstern, *Das Wörtlein* 162
Friedrich Rückert, *Meiner lieben Schwiegertochter Alma* 163
Johann Wolfgang Goethe, *Erinnerung* 165
Hans-Ulrich Treichel, *Viel Glück* 166
Hans Magnus Enzensberger, *Einführung in die Handelskorrespondenz* 167
Hans-Ulrich Treichel, *Schlimmstenfalls* 168

Quellennachweise 171

*Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtanfänge und
Überschriften* 181

Ich bin so guter Dinge

Johann Wolfgang Goethe
Ich bin so guter Dinge

Ich bin so guter Dinge
So heiter und rein,
Und wenn ich einen Fehler beginge,
Könnt's keiner sein.

Heinrich Heine

Himmlisch wars, wenn ich bezwang

Himmlisch wars, wenn ich bezwang
Meine sündige Begier,
Aber wenss mir nicht gelang,
Hatt ich doch ein groß Pläsier.

Wilhelm Busch
Ach, ich fühl' es!

Ach, ich fühl' es! Keine Tugend
Ist so recht nach meinem Sinn;
Stets befind' ich mich am wohlsten,
Wenn ich damit fertig bin.

Dahingegen so ein Laster,
Ja, das macht mir viel Pläsier;
Und ich hab' die hübschen Sachen
Lieber vor als hinter mir.

Joachim Ringelnatz

Freude

Freude soll nimmer schweigen.
Freude soll offen sich zeigen.
Freude soll lachen, glänzen und singen.
Freude soll danken ein Leben lang.
Freude soll dir die Seele durchschauern.
Freude soll weiterschwingen.
Freude soll dauern
Ein Leben lang.

Ödön von Horváth

Ich lebe, ich weiß nicht wie lang

Ich lebe, ich weiß nicht wie lang,
Ich sterbe, ich weiß nicht wann,
Ich fahre, ich weiß nicht wohin,
Mich wundert, daß ich so fröhlich bin – –

Christian Morgenstern
Laß die Moleküle rasen

Laß die Moleküle rasen,
was sie auch zusammenknobeln!
Laß das Tüfteln, laß das Hobeln,
heilig halte die Ekstasen!